



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Politische Bildung im Kontext: Der Report der Magd

Didaktisches Begleitmaterial für den Einsatz im Unterricht



Impressum

Herausgeber: Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

Autorinnen: Christina Gibbs, Uta Löhner, Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit

Gestaltung: MUMBECK - Agentur für Werbung GmbH
Schlieffenstraße 60
42329 Wuppertal

Druck
des Begleithefts: Druck+Weiterverarbeitung Nußrainer
Bischof-Josef-Straße 6
84424 Isen

Vorwort

„Es gibt mehr als eine Art der Freiheit ... die Freiheit zu, und die Freiheit von. In den Tagen der Anarchie war es die Freiheit zu. Jetzt ist dir die Freiheit von gegeben. Unterschätze das nicht.“¹

Dieses Zitat aus dem Roman-Klassiker „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood verdeutlicht geradezu emblematisch, wie ideologische Diktaturen die gewaltsame Unterdrückung der Menschen zu rechtfertigen versuchen. Man kann das in diesen Wochen live erleben, wenn man zusieht, wie in Afghanistan die langjährigen Versuche, demokratische Strukturen zu etablieren, dramatisch scheitern und vor den Augen der Weltöffentlichkeit eine religiöse Diktatur errichtet wird. Vor allem Frauen müssen dort um ihre Rechte, um ihre Freiheit und Sicherheit bangen.

Schon 1985 warnte Atwood in ihrer Dystopie, in der die kanadische Schriftstellerin eine düstere Zukunft für das Gebiet der USA entwarf, genau vor einem solchen Szenario: Eine pseudochristlich-fundamentalistische Sekte regiert das Land mit Terror, Frauen haben keinerlei Rechte und werden als „Gebärmaschinen“ betrachtet und behandelt, (vermeintliche) Gegner des Systems auf furchtbare Weise gefoltert und hingerichtet. Umweltkatastrophen bedrohen die Welt und es werden Kriege um Ressourcen geführt. Atwood betonte bereits vor mehr als 35 Jahren, dass in ihrem Roman nichts an Grausamkeiten und Katastrophen erfunden sei, dass sie nur verschiedene Aspekte zu einer Geschichte verdichtet habe.

Viel hat sich seitdem, so scheint es, nicht geändert, besonders was die Behandlung von Frauen in vielen Ländern der Erde aber auch die Bedrohung der Umwelt betrifft. Umso wichtiger erscheint es, vor allem der jungen Generation die Bedeutung der Demokratie vor Augen zu führen und sie zu motivieren, sich für ihren Erhalt zu engagieren.

Graphic Novels haben sich aufgrund ihrer künstlerisch-anschaulichen Herangehensweise als besonders geeignet für die Vermittlung von historisch-politischen Themen gerade für eine jüngere Zielgruppe erwiesen. 2017 setzte die kanadische Künstlerin Renée Nault Atwoods Roman in einer Graphic Novel anschaulich in Szene, die in einer Sonderedition bei der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit zu erhalten ist. Diese Handreichung möchte Anregungen für deren Einsatz im Unterricht bieten.

München, im September 2021

Rupert Grübl

Direktor der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit

.....
¹ Zitat aus der Neuübersetzung des Romans: Margaret Atwood: Der Report der Magd, Berlin 2020.

Die Struktur des Unterrichtsmaterials

Seite				
2	Impressum			
3	Vorwort			
4	Übersicht			
5	Einführung/Hintergründe			
Seite	Baustein	Material	Bemerkungen	Dauer
6	1A Utopie	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Wovon wir träumen“ 	Die Module 1a) und 1b) können in zwei Einzel- oder in einer Doppelstunde behandelt werden.	45 min.
8	1B Dystopie	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Wovor wir uns fürchten“ 	Ggf. kann mit dem Rechercheauftrag eine weitere Stunde durchgeführt werden (Vorstellung von verschiedenen Dystopien).	45 min.
10	2A Der Roman „Der Report der Magd“	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood“ 	Die Module 2a), 2b) und 2c) können in drei Einzel- oder in einer Doppel- und einer Einzelstunde behandelt werden.	45 min.
12	2B Die Graphic Novel „Der Report der Magd“	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Happy End oder Schreckensszenario?“ 	Auseinandersetzung mit der Graphic Novel „Der Report der Magd“ unter künstlerischen Aspekten Kreatives Weiterdenken: Wie könnte der Roman ausgehen?	45 min.
14	2C Die Hulu-Serie	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Filmszenen aus der Serie • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Filmische Umsetzung des Romans – die Serie „The Handmaid’s Tale“ 	Diese Stunde kann durch entsprechende Länge der Filmszenen beliebig ausgedehnt werden (auch für eine Doppelstunde geeignet). Trailer frei verfügbar	45 min.
16	3 Zeitreise in die 1980er Jahre	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • AB „Zeitreise in die 1980er Jahre“ • Filmsequenzen • Bilder Jugendkultur der 1980er Jahre 	⚠ Für diese Stunde müssen Vorarbeiten geleistet werden (Gespräche mit Eltern/ Großeltern/Lehrkräften etc., die die 1980er Jahre erlebt haben).	45 min.
18	4 Sexualisierte Gewalt – leider immer noch ein aktuelles Thema	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • Ausdruck des Comics „hinter Türen“ oder Beamer/Internetzugang, um ihn gemeinsam online anzusehen • AB „Sexualisierte Gewalt – leider immer noch ein aktuelles Thema“ 	Vergleichen von Comic-Darstellungen zu einem schwierigen Thema	45 min.
21	5 Fiktionale Inspiration für Protest & Widerstand in der Realität	<ul style="list-style-type: none"> • Graphic Novel „Der Report der Magd“ • Artikel Utopie/Dystopie • AB „Fiktionale Inspiration für Protest und Widerstand in der Realität“ 	Bildanalyse/Sprechblasen Aktivierung: Standbilder	45 min.

Einführung/Hintergründe

1985 erschien der dystopische Roman „Der Report der Magd“ der kanadischen Schriftstellerin Margaret Atwood (*1939). Darin zeichnet sie das düstere Zukunftsbild einer pseudochristlichen, fundamentalistischen Diktatur in einer verseuchten Umwelt namens Gilead, in der Frauen systematisch versklavt werden. Die wenigen fruchtbaren Frauen, sogenannte Mägde, haben als einzige Aufgabe, Kinder zu gebären. Der Roman wurde in mehr als 40 Sprachen übersetzt und mehrfach verfilmt, u.a. 1990 von Volker Schlöndorff. Atwood veröffentlichte 2019 eine Fortsetzung der Geschichte mit dem Titel „Die Zeuginnen“.

In der bei der BLZ erhältlichen Graphic Novel zum „Report der Magd“ (2019) setzt die kanadische Künstlerin Renée Nault in enger Abstimmung mit Margaret Atwood den Roman eindrücklich ins Bild.

Viele Aspekte aus dem Roman sind auch heute noch hochaktuell: Errichtung von Diktaturen, Ideologien, Verletzung von Menschenrechten, (gewaltsame) Unterdrückung von Frauen, Homophobie, Diskussion um Abtreibung, häusliche Gewalt, Umweltverschmutzung, Einschränkung der Pressefreiheit u.v.m.

Erschreckend daran ist, wie Atwood selber konstatiert, dass in diesem Roman nichts erfunden ist: Alle Gewalt, alle Folterungen, Hinrichtungen etc. gab oder gibt es auf der Welt. Die Autorin hat es in ihrem Roman nur zu einer Geschichte verdichtet.

Seit 2017 läuft die sehr erfolgreiche und preisgekrönte Fernsehserie „The Handmaid’s Tale/Der Report der Magd“. Die Kostüme der Mägde im Film sind aktuell immer wieder bei Demonstrationen gegen Einschränkungen von (Frauen-)Rechten zu sehen, so u.a. in Polen,

Großbritannien und in Südamerika. Diese Übertragung einer Symbolik aus der Literatur ist nicht unüblich: Bei den Anfang 2021 vorherrschenden Protesten in Myanmar beispielweise streckten viele Demonstrierende drei Finger in die Luft – eine Geste, die aus der Verfilmung des Buches „Die Tribute von Panem“ von Suzanne Collins stammt.

Diese Handreichung bietet verschiedene Module, um die Graphic Novel im Unterricht einzusetzen. Bitte berücksichtigen Sie bei der Planung der Unterrichtssequenz, dass Roman und Serie (sexualisierte) Gewalt thematisieren. Eventuelle Hilfsangebote für betroffene Schülerinnen und Schüler oder Lehrkräfte und deren Angehörige finden sich z.B. auf der Seite des Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales:

📍 www.stmas.bayern.de/gewaltschutz/beratung/index.php

Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit hat die Graphic Novel „Der Report der Magd“ als Sonderedition im Programm; sie kann auf Rückfrage auch im Klassensatz erworben werden. Diese Handreichung wurde auf Basis der Graphic Novel erstellt.

⚠️ Für die Unterrichtseinheiten wird neben der Graphic Novel der Aufsatz „Pandemie – Utopie – Dystopie“ in Einsichten+Perspektiven 2/2020, hg. von der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildungsarbeit, online abrufbar unter

📍 <https://www.blz.bayern.de/publikation/einsichten-und-perspektiven-22020.htm>

als Quellenmaterial benötigt. Bitte laden Sie ihn von unserer Webseite herunter und kopieren Sie ihn in der für Ihre Klasse/Ihren Kurs benötigten Anzahl.

1A „Wovon wir träumen“ – mein persönliches UTOPIA

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“
Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“
 Arbeitsblatt „Wovon wir träumen“

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem Begriff „Utopie“ auseinandersetzen und dann ihren persönlichen Träumen für die Zukunft eines Staates (oder gar der Welt), in dem (in der) sie leben, kreativ Ausdruck verleihen. Um zugleich in das Medium „Graphic Novel“ einzusteigen, soll das auch zeichnerisch erfolgen.

Zielsetzung:

Gerade für Jugendliche ist eine Auseinandersetzung mit der (eigenen) Zukunft zugleich bedrohlich und positiv. Bewegungen wie beispielsweise „*Fridays for Future*“ zeigen dies ganz eindrücklich. Um eine Dystopie wie den „Report der Magd“ einordnen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler grundsätzlich die Kon-

zepte von Utopie und Dystopie verstehen. Dafür ist es sinnvoll, sich zunächst mit seinen eigenen Träumen und Ängsten die Zukunft betreffend auseinanderzusetzen. Dies soll mit den ersten beiden Stunden dieser Handreichung erfolgen.

Methodisches Vorgehen:

Die Schülerinnen und Schüler lesen in Stillarbeit den Abschnitt S. 3-5 im Artikel. Im Unterrichtsgespräch werden Fragen dazu geklärt. Im Anschluss daran zeichnen die Schülerinnen und Schüler entweder in Einzel- oder in Partnerarbeit ihre Utopie und setzen anschließend ihren Traum von einer zukünftigen Welt zeichnerisch in Szene.

Hinweis:

Vor Bearbeitung des Arbeitsblattes sollte kurz im Unterrichtsgespräch geklärt werden, welche Aspekte bei der Umsetzung berücksichtigt werden sollen/müssen (z.B. soll mehr das persönliche Leben in der Zukunft oder das der Gesellschaft allgemein im Vordergrund stehen?).



1A

„Wovon wir träumen“ – mein persönliches UTOPIA

Arbeitsauftrag:

Stelle auf diesem Arbeitsblatt im Comic-Format dar, wie dein Utopia aussieht. Verwende dafür die vorgegebenen Kästchen. Was ist in deinem Utopia besonders wichtig? Fasse es zum Schluss stichpunktartig zusammen.

A 3x3 grid of hand-drawn comic panels. Each panel is a simple rectangle with slightly wavy, hand-drawn borders. The panels are arranged in three rows and three columns, providing a space for drawing a utopia.

Das Wichtigste in meinem UTOPIA ist,

1B „Wovor wir uns fürchten“ – noch Dystopie oder schon (wieder) Realität?

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“
Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“
 Arbeitsblatt „Wovor wir uns fürchten“

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich nun mit dem Begriff „Dystopie“ als Widerspiegelung der Utopie auseinandersetzen und dann ihren persönlichen Ängsten für die Zukunft eines Staates (oder gar der Welt), in dem (in der) sie leben, Ausdruck verleihen.

Zielsetzung:

Ergänzend zur Utopie sollen Konzept und Bedeutung von Dystopien (u.a. die mögliche Warnfunktion für die Demokratie) bewusstgemacht werden.

Methodisches Vorgehen:

Die Schülerinnen und Schüler lesen in Stillarbeit den Abschnitt S. 5-8 im Artikel. Im Unterrichtsgespräch

werden Fragen dazu geklärt. Im Anschluss daran diskutieren die Schülerinnen und Schüler entweder in Partnerarbeit oder in Kleingruppen, was ihrer Meinung nach in Zukunft besonders gefährlich/bedrohlich für das friedliche Zusammenleben der einzelnen Menschen bzw. von ganzen Staaten sein könnte und füllen anschließend entsprechend die Tabelle aus. Es empfiehlt sich im Anschluss im Unterrichtsgespräch die Möglichkeit zur allgemeinen Aussprache zu bieten. Eventuell könnte man die Stunde mit einem Blitzlicht abrunden: Dystopie ist für mich

Hinweis:

Die Aufgabe 2 ist eine Rechercheaufgabe, die entweder in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde oder als Hausaufgabe erledigt werden kann. In einer weiteren Stunde können die verschiedenen Dystopien vorgestellt werden. Hier sind verschiedene Methoden denkbar: Book-Slam, Plakatausstellung, Lesung etc. Die Unterrichtssequenz verlängert sich ggf. um ein bis zwei zusätzliche Unterrichtsstunden – es wäre auch ein Projekttag mit den Themen möglich.



1B

„Wovor wir uns fürchten“ – noch Dystopie oder schon (wieder) Realität?

Arbeitsauftrag:

1. a) Informiert euch mithilfe des Arbeitsblatts Utopie/Dystopie darüber, was man unter Dystopie versteht.
1. b) Diskutiert in Partner- oder Gruppenarbeit, was eurer Meinung nach in Zukunft besonders gefährlich/bedrohlich für das friedliche Zusammenleben der einzelnen Menschen bzw. von ganzen Staaten sein könnte.
1. c) Tragt jeweils die fünf euch am wichtigsten erscheinenden Punkte in die Tabelle ein.

... besonders gefährlich/bedrohlich für die
Menschen

... besonders gefährlich/bedrohlich für die
Staaten

.....
.....
.....
.....
.....
.....

2. Es gibt seit der Mitte des 20. Jahrhunderts eine Vielzahl an dystopischen Romanen und Filmen, besonders auch im Jugendbuchsegment. Recherchiert im Internet und sucht euch ein Werk aus, das euch besonders interessiert. Stellt das Werk, den Autor bzw. die Autorin und das zentrale Thema eurer Klasse/eurer Gruppe in der nächsten Stunde vor.

Einige Anregungen von Titeln, mit denen ihr euch beschäftigen könntet, findet ihr hier – es gibt aber viel mehr Werke als die hier genannten:

- George Orwell: „1984“
- Aldous Huxley: „Brave New World“
- Robert Harris: „Fatherland“
- Suzanne Collins: „Tribute von Panem“
- Veronica Roth: „Divergent“
- Lois Lowry: „Hüter der Erinnerung“
- Kazuo Ishiguro: „Alles, was wir geben mussten“
- Juli Zeh: „Corpus Delicti“
- Michel Houellebecq: „Unterwerfung“
- Cécile Wajsbrot: „Zerstörung“

2A Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“

Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“

 Arbeitsblatt „Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood“

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Roman „Der Report der Magd“ und die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood kennen.

Zielsetzung:

Der Roman soll inhaltlich erschlossen und als Dystopie begriffen werden.

Methodisches Vorgehen:

Die Schülerinnen und Schüler lesen in Stillarbeit den Abschnitt S. 8-11 im Artikel. Im Unterrichtsgespräch werden Fragen dazu geklärt (einige Begrifflichkeiten erfordern die Vorklärung durch die Lehrkraft bzw. die eigenständige (Internet-)Recherche der Schülerinnen und Schüler. Sie bearbeiten die Inhaltsangabe nach den Anweisungen auf dem Arbeitsblatt.

Begriffe/Sätze, die zeigen, dass es sich um eine Dystopie handelt, finden sich zahlreiche im Text: Funda-

mentalistische, pseudo-christliche Sekte, die das Land nach einer Revolution beherrscht, hierarchische Gliederung, Kleiderordnung, Regeln, Verbote, Geheimpolizei, die Angst und Schrecken verbreitet, brutale Strafen, Folterungen, Hinrichtungen, bei Verfehlungen Systematische Unterdrückung von Frauen etc.

Hinweis:

Im Anschluss daran diskutieren die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen die drei ausgewählten Begriffe – ggf. wird Ihnen die Möglichkeit geboten, per Internetrecherche einzelne Begriffe inhaltlich zu klären oder historisch einzuordnen bzw. die Lehrkraft klärt die Begriffe/Ereignisse im Unterrichtsgespräch. Dies gilt insbesondere für die in den Zitaten in Aufgabe 2 genannten historischen Anspielungen wie Bücherverbrennungen, Kleiderordnungen u.ä., Massenhinrichtungen, das „Lebensborn-Programm“ in der Zeit des Nationalsozialismus, die Zeit der Diktatur in Argentinien, das Phänomen der Sklaverei von der Antike bis zur Gegenwart, die Polygamie in den USA etc.

Die Reportage über Margaret Atwood in der ARD Mediathek kann ggf. auch gemeinsam in einer weiteren Unterrichtsstunde angesehen und besprochen werden – die Unterrichtssequenz verlängert sich dann ggf. um eine weitere Stunde.



2A

Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood

Arbeitsauftrag:

1. a) Lies im Artikel „Pandemie – Utopie – Dystopie“ die Informationen über die kanadische Schriftstellerin Margaret Atwood sowie die Inhaltsangabe über ihren Roman „Der Report der Magd“.
1. b) Markiere in der Inhaltsangabe die Begriffe/Sätze, die deiner Meinung nach zeigen, dass es sich bei diesem Werk um eine Dystopie handelt.
1. c) Notiere drei Begriffe, die du weiter recherchieren willst und/oder über die du mit deiner Gruppe diskutieren möchtest.

.....

.....

.....

2. Tragt die Begriffe, die ihr jeweils herausgesucht habt, zusammen und diskutiert im Plenum, inwiefern es sich dabei um dystopische oder reelle Szenarien handelt.

Berücksichtigt dabei folgende Aussagen:

„Das wahrlich Erschreckende an dem Roman ist, dass alles, was in der zukünftigen Gesellschaft, die dort beschrieben wird, geschieht, nichts Neues ist – alle Taten sind irgendwann schon einmal begangen worden, die Autorin hat nur die Zeit, den Schauplatz und einige Details geändert, und alles in einen neuen Kontext gestellt. [...] Margaret Atwoods großartiger und spannender Roman muss als Prophezeiung und als Warnung verstanden werden. Sein Thema ist nicht nur eine negative Utopie der amerikanischen Gesellschaft, sondern vor allem auch die Leidensgeschichte der Frau: Sie zieht sich von der Vergangenheit über die Gegenwart bis in die Zukunft.“¹

*„So many different strands fed into “The Handmaid’s Tale” — group executions, sumptuary laws, book burnings, the Lebensborn program of the SS and the child-stealing of the Argentine generals, the history of slavery, the history of American polygamy ... the list is long.“*²

3. Schaut euch als Hausaufgabe in der Mediathek von ARD/ARTE die Dokumentation über die Schriftstellerin Margaret Atwood an.  **Margaret Atwood – Aus Worten entsteht Macht – arte | programm.ARD.de**

.....

1 Wolfgang Jeschke (Hg.): Das Science-Fiction Jahr 1989, München 1989, S. 518 ff.
2 Margaret Atwood: *What The Handmaid’s Tale Means in the Age of Trump*, in: www.nytimes.com/2017/03/10/books/review/margaret-atwood-handmaids-tale-age-of-trump.html [Stand: 11.06.2021].

2B

Happy End oder Schreckensszenario? Die Graphic Novel „Der Report der Magd“

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“

Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“

 Arbeitsblatt „Happy End oder Schreckensszenario?“
Zeichenblätter/Schreibblätter oder Hefte

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich intensiv mit der Graphic Novel „Der Report der Magd“ auseinander.

Zielsetzung:

Die Kunstform Graphic Novel soll erschlossen werden, die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit dem offenen Ende der Geschichte und überlegen sich ein mögliches Ende bzw. eine mögliche Fortsetzung.

Methodisches Vorgehen:

Den Schülerinnen und Schülern wird die Möglichkeit gegeben, in der Graphic Novel zu blättern und die Bilder unter gestalterisch-künstlerischen Aspekten zu betrachten. Die Leitfragen auf dem Arbeitsblatt können die Analyse gliedern. Im Anschluss daran soll die Möglichkeit geboten werden, sich über die persönlichen Beobachtungen auszutauschen.

Herzstück dieser Unterrichtsstunde ist die kreative Auseinandersetzung mit dem offenen Ende der Geschichte.

Wie könnte der Roman enden bzw. weitergehen? Gibt es ein Happy End oder bleibt die Zukunft düster bzw. wird noch schlimmer? Die Schülerinnen und Schüler können sich aussuchen, ob sie lieber eine (kreative) Schreibform oder eine zeichnerische Umsetzung wählen.

Hinweis:

Aufgabe 3 kann ggf. auch als Hausaufgabe bearbeitet und in der folgenden Unterrichtsstunde besprochen werden.



2B

Happy End oder Schreckensszenario? Die Graphic Novel „Der Report der Magd“

Arbeitsauftrag:

1. Blättere durch die Graphic Novel. Mache dir Notizen zu folgenden Punkten:

a) Welche Farben werden verwendet? Wann finden Farbwechsel statt?

.....
.....
.....

b) Welche Bilder findest du besonders eindrücklich und/oder abstoßend?

.....
.....
.....

c) Gibt es Sätze, die dir besonders in Erinnerung bleiben?

.....
.....
.....

2. Tausche dich mit deinen Mitschülerinnen und Mitschülern über eure jeweiligen Beobachtungen aus.

3. Die Geschichte hat ein offenes Ende. Wie geht sie deiner Meinung nach aus? Schreibe und/oder zeichne auf einem gesonderten Blatt einen möglichen Schluss.

2C Filmische Umsetzung des Romans – die Serie „The Handmaid's Tale“

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“
Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“
Beamer/PC oder Fernseher mit Internetzugang und Streaming-Möglichkeit ⚠️ Kostenpflichtig!
📄 Arbeitsblatt „Filmische Umsetzung des Romans – die Serie „The Handmaid's Tale““

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler lernen eine moderne Adaption des Romans von 1985 kennen: Mittlerweile ist bald die sechste Staffel (Stand April 2024) der erfolgreichen und preisgekrönten US-amerikanischen Serie verfügbar.

Zielsetzung:

Die Auseinandersetzung mit der Verfilmung (bei der die Schriftstellerin inhaltlich und sogar schauspielerisch mit einem kleinen Gastauftritt mitwirkte) zeigt die Aktualität des Stoffes und kann für Schülerinnen und Schüler besonders attraktiv sein und zur Auseinandersetzung mit der Thematik einladen. Sie sollen sich bewusst werden, dass die Verfilmung eine mögliche Interpretation des Romans von Atwood ist (und die Graphic Novel eine andere) und dass es bereits zahlreiche weitere Adaptionen des Stoffes gab.

Methodisches Vorgehen:

Als Einstieg in die Unterrichtsstunde kann der Trailer der ersten Staffel der Serie (ohne Kosten) gezeigt werden (wenn man den Titel in eine Suchmaschine eingibt, werden zahlreiche Abspielmöglichkeiten geboten).

Die Schülerinnen und Schüler lesen dann in Stillarbeit den Abschnitt zur Verfilmung in der Serie S. 10 f. im Artikel. Im Unterrichtsgespräch werden Fragen dazu geklärt. Sie überlegen sich im besten Fall fünf Punkte, warum die Serie so erfolgreich ist.

Im Anschluss daran können Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Graphic Novel und filmischer Umsetzung in der Serie besprochen werden.

Es können nun einzelne Abschnitte aus der ersten Folge gezeigt werden und mit der Graphic Novel verglichen werden – z.B. Kostüme, Redewendungen, Darstellung von Desfred usw., man kann auch die Schülerinnen und Schüler beobachten lassen. Ggf. kann in einer zusätzlichen Unterrichtsstunde auch die gesamte erste Folge der ersten Staffel geschaut werden.

⚠️ Die Serie ist in Deutschland z.B. bei Amazon Prime kostenpflichtig zu streamen. Die Folgen haben unterschiedliche Altersempfehlungen bei der FSK (meistens ab 12, manchmal ab 16). Teilweise werden schwer erträgliche Szenen wie Folter, Hinrichtungen und sexualisierte Gewalt gezeigt. Hier muss die Lehrkraft abschätzen, inwiefern das der jeweiligen Gruppe bzw. einzelnen Schülerinnen und Schülern zugemutet werden kann. Eine Vor- und Nachbereitung im Unterrichtsgespräch muss unbedingt erfolgen.



2C

Filmische Umsetzung des Romans – die Serie „The Handmaid's Tale“

Arbeitsauftrag:

1. Lies im Artikel „Pandemie – Utopie – Dystopie“ den Abschnitt über die Serie des Unternehmens Hulu, die mittlerweile in der vierten Staffel verfilmt wird (S. 10 f.).
2. Der Roman stammt aus dem Jahr 1985. Die Serie wird seit 2017 verfilmt. Diskutiert, warum der Stoff auch über 30 Jahre nach dem Erscheinen so erfolgreich ist, dass eine Fernsehserie darüber heute bereits in der vierten Staffel läuft und viele Auszeichnungen und Preise erhält. Notiert die fünf wichtigsten Gründe.

1.
2.
3.
4.
5.

3. Falls ihr im Unterricht einen Ausschnitt aus der Serie anschauen könnt, vergleicht die filmische Umsetzung der ersten Folge mit der Graphic Novel: Was findet ihr wieder, was ist anders umgesetzt, was gefällt euch/nicht. Tauscht euch darüber in Kleingruppen aus.

 Die Serie ist in Deutschland z.B. bei Amazon Prime kostenpflichtig zu streamen. Die Folgen haben unterschiedliche Altersempfehlungen bei der FSK (meistens ab 12, manchmal ab 16). Teilweise werden schwer erträgliche Szenen wie Folter oder Hinrichtungen gezeigt. Bitte wende dich an deine Lehrkraft und/oder deine Eltern oder andere Personen, denen du vertraust, wenn du die Inhalte nicht sehen möchtest oder Probleme hast, sie zu verarbeiten.

3 Zeitreise in die 1980er Jahre

Es handelt sich um eine Doppelstunde.

Hinweis:

Die Vorbereitung und Durchführung der Interviews zu den 1980er Jahren müssen vor der Unterrichtsstunde erfolgen. Die Schülerinnen und Schüler sollten die Interviews entweder schriftlich oder aber z.B. mit dem Handy als Tondokument oder Videodokument aufzeichnen.

 Einverständnis der Interviewten einholen, die Interviews und/oder Bildmaterial Unterricht mit der Gruppe zu teilen.

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“
Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“
Aufzeichnungen der Interviews
(schriftliche Notizen, (Handy-)Aufnahmen etc.)
Beamer/Boombox/Dokumentenkamera zur Wiedergabe der Interviews

 Arbeitsblatt „Zeitreise in die 1980er Jahre“

Zeitaufwand:

ca. 90 Minuten

Inhalt:

Es werden besondere Aspekte der 1980er Jahre und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft (v.a. die damalige Jugend) herausgegriffen sowie Ängste und Träume der (Groß-)Elterngeneration mit denen heutiger Jugendlicher verglichen. Im Transfer werden Gefahren für die Demokratie thematisiert.

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen in einem intergenerationellen Dialog erkennen, dass es grundsätzliche Ähnlichkeiten in den Träumen und Ängsten von jungen Menschen zu jeder Zeit gab und gibt. Gleichzeitig sollen sie aus den Gesprächen heraus durch Oral History individuelle Aspekte der 1980er Jahre kennenlernen, die sich dann letztendlich auch im Roman „Der Report der Magd“ und seinen Adaptionen widerspiegeln.

Methodisches Vorgehen:

Die Schülerinnen und Schüler führen die Interviews (nach Vorbereitung im Unterricht) selbstständig durch und bringen die Ergebnisse mit in die Unterrichtsstunde. Im ersten Teil der Doppelstunde werden – je nach Gruppengröße und Länge der Gespräche – einzelne oder alle Interviews (ggf. in Auszügen) präsentiert.

In der zweiten Hälfte der Unterrichtseinheit werden die Aufgaben 2 und 3 des Arbeitsblattes in Kleingruppen bearbeitet. In einem einführenden Unterrichtsgespräch sollte geklärt werden, was a) eine Demokratie ausmacht, und b) welche Gefahren die Demokratie bedrohen können.

Die Ergebnisse sollen im Anschluss an die Erarbeitungsphase gesammelt und besprochen werden.

Zum Abschluss können drei Hauptpunkte formuliert werden, die aus Sicht der Schülerinnen und Schüler für den Erhalt der Demokratie unabdingbar sind. Es können zudem Möglichkeiten der Partizipation und des Einsatzes von Schülerinnen und Schülern zur Erreichung dieser Punkte diskutiert werden.



Zeitreise in die 1980er Jahre

Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood ist 1985 erschienen, mitten in den 1980er Jahren. Viele Szenen des dystopischen Romans lassen sich aus den politischen und gesellschaftlichen Umständen der Zeit erklären.

Diese Aufgabe muss vor der Unterrichtsstunde bearbeitet werden:

1. Befragt eure Eltern/Großeltern/ältere Bekannte, Nachbarn oder Verwandte, wie sie die 1980er Jahre erlebt haben. Was war „typisch 80er“? Politik, Gesellschaft, Mode, Musik, Jugend usw.? Vielleicht gibt es noch Fotos eurer Interviewpartnerinnen und -partner oder Modemagazine bzw. Jugendzeitschriften aus den 1980er Jahren auf dem Dachboden oder im Keller? Im Internet findet man auch zahlreiche Bilder dazu. Welche Unterschiede zu heute stellt ihr fest? Haltet die Fragen und Antworten schriftlich fest oder nehmt die Interviews z.B. mit dem Handy auf (bittet eure Interviewpartnerinnen und -partner vorher um ihr Einverständnis).

Hier sind einige Fragen zur Auswahl, die ihr stellen könnt:

- Wie alt waren Sie 1985? Können Sie mir ein Bild aus der Zeit von sich zur Verfügung stellen (darf ich es ggf. mit dem Handy abfotografieren)?
- Erinnern Sie sich an (welt-)politische Ereignisse aus dieser Zeit? Warum glauben Sie, dass Sie sich an dieses Ereignis erinnern?
- Welche Hobbies hatten Sie? Waren Sie vielleicht politisch oder im Umweltschutz oder in sonstigen Organisationen engagiert?
- Welche Ängste und Hoffnungen hatten Sie für die Zukunft – für sich persönlich und für die Gesellschaft insgesamt?
- Haben Sie (damals) den Roman „Der Report der Magd“ gelesen oder die Verfilmung im Kino gesehen? An welche Szenen können Sie sich erinnern?

2. Vergleicht Ängste und Hoffnungen der Jugendlichen in den 1980er Jahren mit denen von heute. Ihr könnt dazu eure Aufzeichnungen auf den Arbeitsblättern „Wovon wir träumen“ und „Wovor wir uns fürchten“ heranziehen. Stellt auf einem gesonderten Blatt oder auf der Rückseite dieses Arbeitsblattes tabellarisch jeweils (mindestens) drei Punkte gegenüber.

3. Formuliert in einem Satz, inwiefern die Dystopie „Der Report der Magd“ dazu dienen kann, vor Gefahren für die Demokratie zu warnen:

.....

.....

.....

4 Sexualisierte Gewalt – leider immer noch ein aktuelles Thema

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“
Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“
Dokumentenkamera
Ausdruck des Comics „hinter Türen“ oder Beamer/
Internetzugang, um ihn gemeinsam online
anzusehen

@ www.hinter-tueren.de

Arbeitsblatt „Sexualisierte Gewalt – leider immer
noch ein aktuelles Thema“

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit dem schwierigen Thema „Sexualisierte Gewalt“ auseinandersetzen.

⚠ Bitte berücksichtigen Sie bei der Unterrichtsvorbereitung, dass es nicht unwahrscheinlich ist, dass in Ihrer Klasse/Gruppe ein bzw. eine oder mehrere Schülerinnen und Schüler von sexualisierter Gewalt betroffen

sind. Es sollte auf die Möglichkeit von Hilfsangeboten (eine Internetadresse mit Hilfsangeboten findet sich auf dem Arbeitsblatt) sowie Gesprächsmöglichkeiten hingewiesen werden.

Zielsetzung:

Den Schülerinnen und Schülern soll klarwerden, was unter dem Begriff „sexualisierte Gewalt“ zu verstehen ist. Sie sollen sich der gravierenden Auswirkungen für die Betroffenen bewusst werden und die Möglichkeit von Hilfsangeboten erkennen, falls sie selbst betroffen sind oder einen Betroffenen kennen.

Methodisches Vorgehen:

Die Definition von „sexualisierter Gewalt“ wird gemeinsam gelesen und gesprochen. Den Schülerinnen und Schülern sollte die Möglichkeit für Rückfragen gegeben werden. Im Anschluss daran wird Aufgabe 1 des Arbeitsblattes in Partner- oder Einzelarbeit bearbeitet und dann kurz im Plenum besprochen. Es wird im Folgenden die Graphic Novel „HinterTüren“ im Ausdruck oder online gelesen und Aufgabe 2 des Arbeitsblattes in Partnerarbeit gelöst.



Sexualisierte Gewalt – leider immer noch ein aktuelles Thema



Unter sexualisierte Gewalt versteht man Handlungen mit sexuellem Bezug ohne Einwilligung beziehungsweise Einwilligungsfähigkeit der Betroffenen (z. B. sexuelle Nötigung, Vergewaltigung, sexueller Missbrauch von Kindern, sexuelle Belästigung). Es gibt Opfer von allen Geschlechtern (m/w/d) im Kindes-, Jugendlichen- und Erwachsenenleben sowie Täterinnen und Täter von allen Geschlechtern (m/w/d). Besonders häufig wird sexualisierte Gewalt von Männern gegen Frauen ausgeübt. Laut einer Studie des Bundesfrauenministeriums erleidet jede dritte Frau mindestens einmal im Leben sexualisierte Gewalt, häufig auch in der Ehe oder Partnerschaft bzw. in der Familie. (Vgl. dazu z.B. BMFSFJ – Gewalt gegen Frauen in Paarbeziehungen).

Der Roman „Der Report der Magd“ von Margaret Atwood ist 1985 erschienen, mitten in den 1980er Jahren. Viele Szenen des dystopischen Romans lassen sich aus den politischen und gesellschaftlichen Umständen der Zeit erklären.

1. Blättere in der Graphic Novel „Der Report der Magd“ und markiere mit einem Lesezeichen Stellen, an denen sexualisierte Gewalt dargestellt ist. Suche dir eine Gesprächspartnerin bzw. einen Gesprächspartner in deiner Gruppe und diskutiere mit ihm/ihr, ob ihr die Darstellung angemessen findet. Begründet eure Meinung in einem kurzen Statement:

Ich/wir finde/n die Darstellung von sexualisierter Gewalt in der Graphic Novel

„Report der Magd“ angemessen / nicht angemessen

(Zutreffendes bitte ankreuzen).

Begründung:

.....

.....

.....

.....

.....





4

2. Lies im Ausdruck bzw. online die Graphic Novel „Hinter Türen“ (hinter-tueren.de), die sich mit aktueller Gewalt gegen Frauen auseinandersetzt. Vergleiche die dystopische Darstellung im „Report der Magd“ mit diesem realen Szenario. Wo siehst du Gemeinsamkeiten, wo Unterschiede?

Trage jeweils drei Punkte in die Tabelle ein:

Darstellung von sexualisierter Gewalt in den Graphic Novels „Der Report der Magd“ und „Hinter Türen“

Gemeinsamkeiten

Unterschiede

.....
.....
.....



Falls du selbst von (sexualisierter) Gewalt betroffen bist oder jemanden kennst, der davon betroffen ist, wende dich an eine Vertrauensperson oder suche Hilfe per Telefon oder Mail. Eine Liste von Hilfsangeboten findest du z.B. unter:

 www.stmas.bayern.de/gewaltschutz/beratung/index.php

5 Fiktionale Inspiration für Protest und Widerstand in der Realität

Material:

Graphic Novel „Der Report der Magd“

Artikel „Utopie/Dystopie und der Report der Magd“

 Arbeitsblatt „Fiktionale Inspiration für Protest und Widerstand in der Realität“

Zeitaufwand:

ca. 40 Minuten

Inhalt:

Es wird die Beziehung zwischen Fiktion und Realität thematisiert und die Macht von Bildern und Gesten verdeutlicht.

Zielsetzung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, welchen Einfluss Bilder und Filme (und auch Literatur) sowie Gesten auf Politik und Gesellschaft haben (können).

Methodisches Vorgehen:

Im Unterrichtsgespräch werden die vier Fotos zunächst analysiert und eingeordnet. Wahlweise kann das auch in Partner- oder Gruppenarbeit erfolgen.

Anschließend werden in Gruppen die Bilder als Standbilder nachgebaut und besprochen, bevor im Anschluss daran die Bilder auf den Arbeitsblättern mit Sprechblasen versehen werden.

Die Schülerinnen und Schüler können danach die Bilder mit Sprech- bzw. Denkblasen versehen (das kann ggf. auch als Hausaufgabe erfolgen.)

Die Recheraufgabe (Aufgabe 4) des Arbeitsblattes kann als Hausaufgabe gestellt werden und die Besprechung der Recherche ggf. in einer weiteren, zusätzlichen Stunde erfolgen.

Es sollte zum Abschluss der Unterrichtssequenz eine Evaluation durchgeführt werden. Gerne können Sie uns mit Ihrer Klasse eine Rückmeldung mit Erfahrungsberichten geben.

Schreiben Sie uns dazu eine Mail an:

 landeszentrale@blz.bayern.de



5

Fiktionale Inspiration für Protest und Widerstand in der Realität

i

Szenen, Kostüme, Gesten etc. aus Literatur, Kunst und Film beeinflussen immer wieder auch die Realität und die Politik. Kostüme, die ihre Vorlage im Roman „Der Report der Magd“ bzw. dessen Verfilmung in der Streaming-Serie haben, werden immer wieder bei Protesten weltweit vor allem bei (drohenden) Einschränkungen von Frauenrechten beobachtet. Dies ist auch bei anderen Romanen und deren Verfilmungen, wie z.B. „Die Tribute von Panem“ zu beobachten.

Arbeitsauftrag:

1. Analysiert die Szenen auf den folgenden Bildern – berücksichtigt auch die Bildunterschriften. Diskutiert, warum die Personen jeweils die entsprechenden Kostüme tragen bzw. Gesten machen. Welche Wirkung könnte das eurer Meinung nach haben?
2. Stellt die Szenen jeweils in Standbildern nach und beschreibt anschließend im Plenum eure Gefühle und Gedanken dabei.
3. Schreibt in die Sprech- bzw. Gedankenblasen jeweils Sätze, die die Personen sagen/denken könnten.



Demonstration der Frauenstreik-Bewegung „Strajk Kobiet“ gegen das neue polnische Abtreibungsgesetz in Zgorzelec/Polen, im November 2020

Foto: snapshot/Future Image/M.Wehnert/Süddeutsche Zeitung Photo





5



Eine Frau im Kostüm der „Magd“ bei einem Protest in London im August 2019, als Premierminister Boris Johnson im Zuge der Brexit-Debatte eine Aussetzung des Parlaments beschlossen hatte.

Foto: picture alliance/Photoshot



Drei Finger in die Höhe gestreckt als Protest gegen die Militärs in Myanmar in Asien, Februar 2021

Foto: Aung Kyaw Htet/dpa



4. Zum Weiterdenken: Recherchiert weitere Ereignisse/Szenen/Figuren, die aus Romanen oder Filmen stammen und Einfluss auf die „reale Welt“ genommen haben.

⚠ Tipp: James Joyce und *Bloomsday*, Johann Wolfgang von Goethe und *„Die Leiden des jungen Werther“* u.v.m.

Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit
Engschalkinger Str. 12, 81925 München
landeszentrale@blz.bayern.de
www.blz.bayern.de

BLZ AUF SOCIAL

MEDIA

